

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 216.

Sonntag, den 4. August.

1833.

Stadttheater.

Freitag, den 2. August.

Hans Sachs. Dramatisches Gedicht von Deinhardtstein.

So wäre denn Leipzigs Bewohnern, leider jedoch nur einem kleinen Theile derselben, wieder einmal ein lange entbehrter Genuß geworden. In der heutigen Aufführung des „Hans Sachs“ begann Herr Grua, vom großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt, seinen Rollen-Cyclus mit der Darstellung des Sachs. Er bestätigte den vorausgegangenen Ruf durch treffliches Spiel, welches mit reichlich gezolltem Beifall belohnt ward. Herr Grua, der mit einer sehr deutlichen und klangreichen Stimme ein gründliches Studium dieser Rolle verbindet, excellirte ganz besonders in der Scene mit Kunigunden, wo getauschte Liebe seinen Himmel auf Erden zu zerstören schien. Hier bewies Herr Grua den vollendeten Künstler, und mit inniger Freude nahmen wir wahr, daß jene, mit Weimar einst die blühendste Bühne Deutschlands, „Mannheim“ ihren alten Ruf noch immer nicht verläugnend, sich als musterhafte Schule der Kunst bewährt. Jener Bühne, welcher wir einen Iffland, Beck, Beil u. A. zu verdanken haben — eben derselben danken wir auch, unterstützt von eigenem Fleiß und Talent, Herrn Grua's treffliches Spiel. Möge dieser Künstler noch recht lange in unsrer Mitte weilen, ja wir können es mit aufrichtigem Herzen sagen, nimmer von uns scheiden. Seit des unvergeßlichen Deorient Abgang wurde uns wahrer Genuß nicht wieder, — möge Herr Grua ihn uns ersetzen. Mit wenigen bescheidenen Worten dankte der Künstler, als er, vereint mit Dem. Wagner, deren Spiel gut, und das einzige war, welches noch besonderer Erwähnung verdiente, dem stürmenden Rufen der Menge Folge leistete. Möge Leipzigs gebildetes Publicum Herrn Grua in seinen ferneren Rollen einen gütigen Besuch nicht versagen.

G. R.

Anmerk. d. Red. Herr Grua scheint des Herrn Referenten Aufmerksamkeit in der Woche auf sich gezogen zu haben, daß er darüber alles Uebrige vergessen hat, wir behalten uns deshalb vor, in dieser Beziehung später noch einen Nachtrag zu liefern.

Der Affe und die Aepfel.

Fabel.

Es war in jener Zeit, wo bald der Winter naht,
Als einstens Gäste sich ein junger Affe bat.
„Heut, Freunde!“ — sprach er — „heut empfanget ihr
das Beste,
Was Küch' und Keller heut, an meinem Wiegenfeste.
So hab' ich unter andern euch Aepfel zugebracht,
So schön und süß, daß jedem das Herz im Leibe lacht!“ —
„Schon gut — sehr gut!“ — sprach Schtau, der
haar'gen Gäste Einer,
(Es übertraf an List und Fressbegier ihn Keiner)
„Doch nehmen wenig auch — das weißt du — wir
mit Freuden,
Denn 's ist ja allbekannt: die Affen sind bescheiden.
Doch hast du, werther Freund, neugierig uns gemacht,
Ich dachte doch, du brächtest, was du uns zugebracht!“ —
„Ei seht! — Netn, nein! — noch fehlt mein Schwieger-
vater Was,
Und dieser freut sich sehr auf meinen Aepfelschag!“ —
„Freund, tragt doch auf! — wer weiß, wo jener kreibt
sein Wesen,
Auch ist er alt und hat schon mehr wie wir gegessen;
Und ist er mit, so wird der Aepfelkorb bald leer,
So kommen doch auf uns noch ein paar Aepfel mehr!“ —
„Fürwahr ihr habt ganz Recht! — dem Himmel muß
man danken,
Wenn er uns Freunde schickt mit nützlichen Gedanken.
Ich komme gleich!“ —

Er geht, kommt bald darauf auch wieder
Und setzt sich mit dem Korb bei seinen Freunden nieder.
Da greift nun Alles zu mit Händen und mit Füßen,
Bald hätten sie den Korb vor Fressbegier zerrissen.
In diesem Augenblick trat Schwiegervater Was
In's Zimmer und erblickt den leeren Aepfelschag.
„Ei schämt euch, Kinderchen! — ruft er mit sanfter
Stimme,
(Obgleich im Innersten erfüllt mit Born und Grimme,
Doch läßt er klug dem Born jetzt nicht die Oberhand
Und denkt, hier hilft fürwahr nur Klugheit und Verstand)
Das hätt' ich nicht gedacht, daß ihr euch gar nicht schämt
Und Händ' und Füße gleich voll schöner Aepfel nehmt.
Das läßt nicht sonderlich — ihr wollt doch nicht den Affen
Den üblen Ruf der Ungenügsamkeit verschaffen?“ —
Und siehe! es gelang, die Affen zu beschämen,
(Es ließ die Jugend noch vom Alter sich be-
zähmen)
Sie gaben das zurück, was sie noch nicht gegessen,
Der Korb wird aufgestellt, die Frucht hineingelesen.
Doch seht, es fiel Freund Was nun über's Körbchen her
Und traun! im Augenblick war es von Aepfeln leer! —

Ludovico.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Vom 27. Juli bis 2. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 27. Juli.**
 Eine Frau 90 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottlob Beerbaum's, Maurergesellen's Witwe, in der Quergasse; starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 62 Jahr, Joseph Hanke's, gewesenen herrschaftlichen Kutschers Witwe, in der Johannisgasse; st. an der Auszehrung.
 Eine unverh. Mannsperson 23 Jahr, Wilhelm Ludwig Ziegand, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. an den Blattern.
 Ein Knabe 5 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Hubertus Grohmann's, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterlassener Sohn, im Brühl; st. an der Auszehrung.
 Ein zu frühzeitig geborner Knabe, 2 Stunden, Hrn. Friedr. Julius Ledig's, Bürgers, Seifensiedermeisters und Hausbesizers Sohn, am Grimma'schen Steinwege; st. an Schwäche.
 Ein unehel. Mädchen 7 Monat, Agnes Laura Baudius, Einwohnerin Tochter, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Knabe 4 Wochen, Susannen Marien Raumann, Einwohnerin Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an Krämpfen.
- Sonntags, den 28. Juli. Niemand.**
Montags, den 29. Juli.
 Eine unverh. Mannsperson 81 $\frac{1}{2}$ Jahr, Wenzel Horn, Versorger, im Georgenhanse; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 59 Jahr, Georg Philipp Reiß, Maurergeselle, vor dem Halle'schen Pfortchen; starb am Schlagfluß.
 Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Karl Adam Halfter's, Markthelfers Sohn, im Kupfergäßchen; starb an einer Zahnkrankheit.
 Ein Knabe 6 Wochen, Johann Gottlob Schömberg's, Handarbeiters Sohn, in der Johannisvorstadt (Webergasse); st. an der Darrsucht.
- Dienstags, den 30. Juli.**
 Eine Frau 82 Jahr, Christian Lindner's, Handarbeiters Witwe, am Petersschießgraben; st. an Altersschwäche.
 Ein Mädchen, Posthuma, 17 Wochen, Christian Gotthelf Scherzer's, Stundenrufers hinterlassene Tochter, in der Ulrichsgasse; st. am Brechdurchfall.
 Ein uneheliches Mädchen 3 Wochen, Johanne Sophie Müller, Einwohnerin Tochter, in der Sandgasse; st. an Krämpfen.
 Eine Frau 48 Jahr, Johanne Friederike Wehler, Schuhmachermeisters geschiedene Ehefrau, welche am 28. d. Mon. unweit der heiligen Brücke im Elsterflusse gesunden wurde; wohnhaft in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße).
- Mittwochs, den 31. Juli.**
 Eine Jungfer 71 Jahr, Hrn. Dr. N. Hillmer's, Med. pract. hinterlassene Tochter, am alten Neumarkte; st. an Entkräftung.
 Ein Mann 48 Jahr, Karl Gottlob Weber, Einwohner, im Jakobshospital; st. an den Folgen des Genusses von Bitrioldl.
 Ein Knabe 17 Wochen, Hrn. Johann Georg Heinrich Köddermann's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.
- Donnerstags, den 1. August.**
 Eine Jungfer 34 Jahr, Hrn. Karl Friedr. Uhlmann's, vormal. k. f. Reviersförsters zu Wiese, bei Annaberg, hinterl. jüngste Tochter, in der Petersstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Ernst Ludwig Eusebius Mühlig's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, st. an Krämpfen. Ist zur Beerdigung von Gohlis aus auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Ein Junggeselle 24 $\frac{1}{2}$ Jahr, Karl August Volkland, Tischlergeselle, am Naschmarkte; st. an einer Brustkrankheit.
- Freitags, den 2. August.**
 Ein Knabe 4 Wochen, Hrn. Johann August Schaaff's, Bürgers und Messerschmiedemeisters Sohn, in der Windmühlengasse; st. an der Darrsucht.
 Ein todtgeb. Mädchen, Peter Ferdinand Hertel's, der Schreiberi Besüßnen Tochter, in der Nicolaisstraße.
 Ein unehel. Knabe 11 Wochen, Karolinen Böhnig, Dienstmagd Sohn, in der Quergasse; st. an Krämpfen.

8 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 2 aus dem Jakobshospital. 1 aus Gohlis. Zusammen 24.

Vom 26. Juli bis 1. August sind geboren:

17 Knaben. 11 Mädchen. Zusammen 28, worunter 1 todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. August: Der Mann mit der eisernen Maske, Drama nach dem Französischen von Lebrun. Gaston — Herr Grua — als letzte Gastrolle.

Morgen, den 5. August, letzte Ballet-Vorstellung der hier anwesenden Tänzer: Ein neues Tanzdivertissement und die Müller, oder: das nächtliche Rendezvous, komisches Ballet. Vorher: Italienische Rache, Lustspiel von Genée.

Dienstag, den 6. August: Hans Heiling, romantische Oper von Marschner.

Zu verkaufen empfehle ich mich bei meiner Durchreise mit gut sprechenden Papageien.
Merkel, Gerbergasse Nr. 1155.

Kirsch-Wein, à Bouteille 10 Gr.,

empfehle die Weinhandlung von

P. S. Wulff, Reichstraße Nr. 396.

* * * Auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig wird zu Michaeli oder Weihnachten eine Käsemutter gesucht, welche durch hinreichende Atteste ihre Geschicklichkeit in der Behandlung des Federviehes und Molkenwesens beweisen kann. Darauf Reflectirende belieben portofreie Briefe unter der Adresse A*. Z*. in der Expedition dieses Blattes binnen hier und 14 Tagen nie einzulegen.

Gesucht wird zum sogleichen Antritt ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich, außer der Abwartung zweier Kinder, gern und willig den vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres im Marstall, vom Kirchhof herein rechts, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen in der Burgstraße Nr. 144 im Gartengebäude.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis für 40 Thlr. ist zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 28 auf der Petersstraße zu erfragen.

Zu vermieten ist für Michaeli d. J. an eine einzelne Person ein Parterrelogis von Stube, Küche, Boden- und Holzkammern, in Nr. 99, 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung. Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß sich bei mir in einem besonders eingerichteten hellen und freundlichen Zimmer der ersten Etage ein Billard von nun an aufgestellt befindet. Indem ich mich auch ferner bemühen werde, mit verschiedenen Getränken und kalten Speisen prompt und gut zu bedienen, bitte ich um gütigen Besuch. Schließlich bemerke ich noch, daß meine Wirthschaft im Parterre ihren ungestörten Fortgang hat.

Leipzig, den 4. August 1833.

August Wipplinger, Preußergäßchen Nr. 26.

Anzeige. Heute, Sonntag, als den 4. August, findet Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
C. Jänichen.

Einladung. Tanzmusik vom Schützenchor, heute, den 4. August. Um geneigten Zuspruch bittet
A. Buchardt, Burgstraße Nr. 138.

Einladung. Morgen, Montag, als den 5. August, halte ich Schlachtfest, wobei ich meine geehrten Gäste mit frischer Wurst und neuem Sauerkraut, so wie mit andern Speisen und guten Getränken, bestens bedienen kann. Um gütigen Besuch bittet
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 5. August, halte ich Garten-Concert, bei ungünstiger Witterung im Saale, wobei ich mit Allerlei, Krautklößen und Enten, nebst andern Speisen, aufzuwarten die Ehre haben werde. Eutritzsch.
Lindners Ruhe.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, morgen, Montag, als den 5. d. M., wobei ich meinen werthen Gästen auch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Besuch.

G. Pollter, in Kleinzschocher.

Bitte. Wer Freitags Abend im Saale des Herrn Pollter in Kleinzschocher aus Versehen eine blaue Tuchmütze, hohe Form, an sich genommen hat, wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen die feine abzugeben.

Abhanden gekommener Jagdhund. Ein kleiner brauner Jagdhund mit weißer Brust und vier weißen Füßen, vorzüglich aber an einem weißen Flecken auf dem Rücken in der Nähe des Halses kenntlich, ist abhanden gekommen. Wer denselben bei dem Goldarbeiter Brumme, Hainstraße Nr. 344, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen. Gestern morgen zwischen 6 und 7 Uhr ist im Halle'schen Pförtchen ein Canarienvogel entflohen. Wer ihn in Nr. 1091, 3 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Ich habe die 6jährige Pinterscherhündin zurückgebracht und dafür das Versprochene doppelt erhalten. Dies für die Unverschämtheit. Robert Schmidt.

* * * Die Antwort auf den herzlichen Dank für den — nicht — erhaltenen Thaler zc. (cf. Tageblatt Nr. 215) hat eine hiesige Behörde zu ertheilen übernommen.

Familien-Nachricht. Am 3. August entschlief sanft und den Tod nicht ahnend, in Folge eines Blutsturzes, Sophie Julie Bock, im 22sten Lebensjahre.

D. Carl Ernst Bock, als Bruder und im Namen der Mutter und Geschwister.

† In der Nacht zum 1. August verschied Karl Tobias Hertel, Schneidermeister, in seinem 66sten Lebensjahre. Seinen redlichen, kampfvollen Wandel schloß ein sanfter Tod zu einem bessern Seyn. Unsern Schmerz — den keine Zeichen äußerlicher Trauer auszudrücken vermögen — können nur die ermessen, die ihn näher kannten. Das ihm geschenkte Wohlwollen bitten wir, auch uns nicht zu versagen. Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 3. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Hblsm. Stämmer, v. Görlitz, pass. durch.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Uhl, v. Magdeburg, passirt durch.

Die Dresdner reitende Post.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Def. Schneider, v. Frauenbreitungen, pass. durch.
Hr. Propst Jasnowski, v. Weimar, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Mad. Erckel, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Gutsbes. v. Jesmann, v. Milosow, Hr. Graf v. Wolowicz, ehemal. Capitän, v. Isabella, und Hr. Kfm. Siffon, a. England, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. D. Diekmann, v. hier, v. Salzbrunn zurück.
Hr. Costenoble, v. Magdeburg, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Weißgerbermstr. Blüthgen, v. Düben, bei Werner.]-
Mad. Kettembeil, v. hier, v. Gelle zurück.

Hr. Director Heller, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Hrn. Kfl. Aren u. Pus, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
Hr. Fährich Halberstadt, und Hrn. Stud. Schmidt und Nuppenau, v. Berlin, im Rosenkranz.

Hrn. Stud. v. Planig u. Schwedler, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Stud. Bonas, v. Halle zurück.
Hr. Stud. Heinemann, v. Göttingen, in Nr. 536.

Auf der Magdeburger Post, um 1 Uhr: Hr. M. Gauland, v. Genthin, u. Hr. Harnisch, v. Bernburg, in St. Berlin.
Auf der Halberstädter Eilpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Fschörner, a. Chemnitz, v. Magdeburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hrn. Stud. Hofmann, Stephan u. Boigt, v. hier, von Halle zurück.

Hr. Cand. Fleischer u. Hr. Stud. Förgany, v. Berlin, unbest.
Hr. Stud. Krause, v. Stettin, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Hblsm. Fobr, a. Mannheim, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Herzog, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Dial. Ziller, a. Dresden, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Fabr. Wobius, a. Freiberg, v. Wittenberg, bei Neumann, Hr. Condit. Gounz, v. Stettin, bei Bonorand, u. Hr. Kfm. Müller, v. Berlin, in St. Berlin.

Hr. Chirurg Schnfelder, v. Wittenberg, unbestimmt.
Hr. Stud. Danielcid, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Mad. Schomburgk, v. hier, v. Bremen zurück, Hr. Kfm. Weben-

börfer, a. Zeulenroda, u. Fräul. Gröning, a. Mübigsdorf, v. Braunschweig, pass. durch u. unbest., Hr. Knaust, Sänger, v. Bremen, unbest., Hr. Hofr. D. Breymann, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Baviere, u. Hrn. Kaufh. Wünsch, Rautenstrauch u. Rupprecht, v. Lissabon, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Hauptm. v. Kleist, in preuß. Diensten, v. Dessau, im Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. D. Bernhardt, v. Kissingen zurück.
Auf dem Frankfurter Postpackwagen, 15 Uhr: Hr. Kfm. Schmitz, v. Ebersfeld, im Hotel de Pologne, u. Hr. Schullehrer Koch, v. Braunstorf, pass. durch.

Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Landr. Sommer, v. Herzberg, pass. durch.
Hr. Stadt-Syndicus Lessing, v. Görlitz, in St. Hamburg.
Die Frankfurter reitende Post, 11 Uhr.

Hr. Actuar Wohlfarth, v. Rudolstadt, bei Lieut. Püschel.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Conditior Bornscheur, v. Rotenburg, pass. durch.
Hr. Stud. Scherell, v. hier, v. Nordhausen zurück.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Schulvorsteher Kühn, nebst Gemahlin, v. Berlin, bei Act. Kühn.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Hr. Provisor Steinert, v. Würzburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Kfm. Burchers, v. Braunschweig, im Kreuze.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Schullehrer Hermsdorf, v. Penig, bei Jäger.
Hr. Buchhalter Brauer, v. hier, v. Penig zurück.
Hr. M. Schmidt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Hr. Kfm. Canoy, v. Chemnitz, pass. durch.
Hr. Lehrer Lechner, v. Annaberg zurück.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Stud. Dieze, v. hier, v. Grimma zurück.
Hr. Graf v. Zerbst, a. Dessau, v. Karlsbad, pass. durch.
Hr. Gutsbes. Hirsch, a. Berlin, v. Karlsbad, in St. Berlin.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hrn. Weinbdr. Zeitheim und Rassing, v. Dettelbach, in St. Wien.
Hr. Hblgcommis Weymar, v. Magdeburg, im Kranich.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.